

BUCHVERNISSAGE

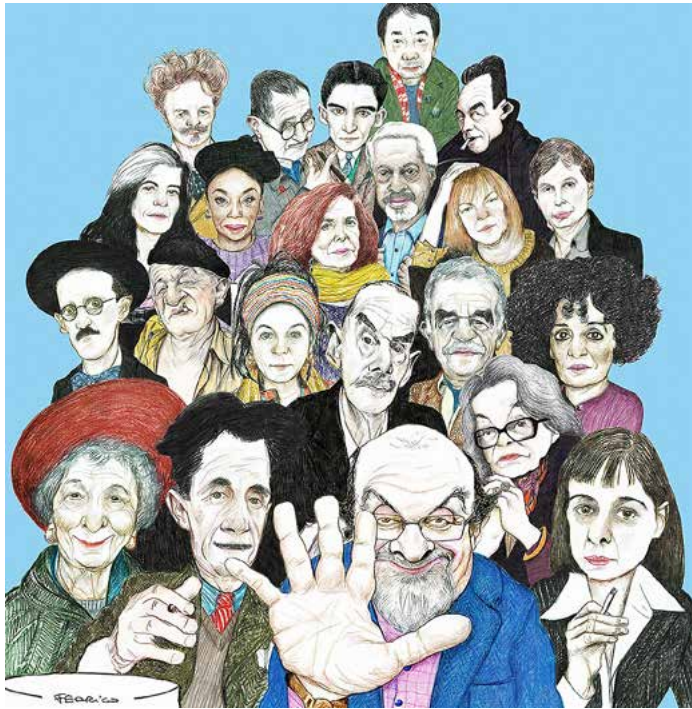
Frauen im Engadin

Das Unterengadiner Dorf Sent ist der deutschen Autorin Angelika Overath seit vielen Jahren zur neuen Heimat geworden. Auch ihre Romane und Gedichtbände sind oft von der Engadiner Kultur und Landschaft inspiriert. Nun feiert sie die Buchvernissage ihres Porträtbands «Engadinerinnen – Frauenleben in einem hohen Tal» (Limmat Verlag). 18 Frauen zwischen 25 und 83 erzählen darin von ihrem Alltag und ihrer Liebe zum Bündner Hochtal – von der Hüttenwartin über die Reinigungskraft bis zur Bäuerin oder Studentin. Darunter sind Zugezogene versammelt, aber auch Frauen, die ihr Heimatdorf nie verlassen haben. (bc)

Angelika Overath
Fr, 16.2., 18.30 Frauenkulturarchiv Graubünden Chur (mit Reservation)
So, 18.2., 17.00
Palace Konzertsaal Scuol GR
Fr, 15.3., 19.30
Baeschlin Bücher Glarus



Porträtiert: Seraina Campell aus Pontresina



CLAUDIO FEDRIGO

GESPRÄCH

Überraschend verknüpft

Illustre Autorenrunde:
Gezeichnet von Claudio Fedrigo

Herausgeber Charles Linsmayer und Schauspieler Robert Hunger-Bühler spazieren an drei Abenden durch die Weltliteratur.

Von Gustave Flauberts Schreibekstase während der Entstehung von «Madame Bovary» bis zu Toni Morrisons Empfindung angesichts der Flüchtlingsströme des 21. Jahrhunderts: Davon erfährt man in Texten des weltliterarischen Lesebuchs «19/21 Synchron global». Die Anthologie versammelt 135 Texte von Autorinnen und Autoren zwischen 1870 und 2020 aus 45 Ländern und 28 Sprachen. Literaturhistoriker Charles Linsmayer, der vor zwei Jahren ein Lesebuch zur Schweizer Literatur veröffentlichte, hat Roman- und Erzählfragmente, Essays und Gedichte zusammengetragen. Diese hat er thematisch geordnet und in einen überraschenden

Kontext gesetzt – unabhängig von Epoche, Entstehungsort oder Sprache. Linsmayers biografische Porträts im Schlussteil ergänzt Illustrator Claudio Fedrigo mit Zeichnungen. Nun unternehmen Charles Linsmayer und Schauspieler Robert Hunger-Bühler an mehreren Abenden einen Spaziergang durch die Weltliteratur. Sie sprechen über Texte aus dem Band, und Hunger-Bühler macht einige davon in seiner Performance zum Liveerlebnis.

Babina Cathomen

Weltliteratur lesen
Di, 6.2., 19.30 Literaturhaus Zürich
Do, 22.2., 19.45
Aargauer Literaturhaus Lenzburg
Do, 29.2., 19.30
Allgemeine Lesegesellschaft Basel

TIPPS

Lesung und Gespräch: Daniel Kehlmann

Daniel Kehlmanns Roman «Lichtspiel» über einen Filmregisseur und seine Verstrickungen im Dritten Reich hat für Lobeshymnen gesorgt. Nun ist der deutsche Autor zweimal in der Schweiz zu Gast und erzählt im Gespräch mit Luzia Stettler in Bern und Nicola Steiner in St. Gallen von seinem Schreiben.

So, 11.2., 11.00
Zentrum Paul Klee Bern
So, 11.2., 20.00
Lokremise St. Gallen

Poesie am Berg: Julia Knapp
Unter dem Titel «Wer im Geheimen sündigt, sündigt nicht» liest Literaturwissenschaftlerin Julia Knapp Sinnliches und Zärtliches mit Witz aus der Literaturwelt. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe «Poesie am Berg», die am 14. März mit einer Lesung von Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart endet.

Do, 8.2., 20.00
Schweizerhof Lenzerheide GR

Lesung: Zeruya Shalev

Eine Frau, die ihren Mann und ihr Kind wegen ihres Geliebten verlässt – und daran zerbricht. Diese Geschichte hat die israelische Autorin Zeruya Shalev (Bild) in ihrem vor 30 Jahren



erschienenen Debütroman «Nicht ich» erzählt, der nun erstmals auf Deutsch erscheint. Die Autorin ist im Gespräch mit Filmhistorikerin Marcy Goldberg (auf Englisch) zu hören. Die deutsche Übersetzung liest in St. Gallen Graziella Rossi, in Basel Miriam Japp.

Mo, 5.2., 19.30 Aula Kantonschule am Burggraben St. Gallen
Di, 6.2., 19.00 Kunstmuseum Basel